

Arbeitsbedingungen kennenlernen

Arbeite ich lieber im Büro oder in einer Werkstatt? Kann ich mir vorstellen auch am Wochenende zu arbeiten? Reise ich gerne oder bin ich abends lieber bei Familie oder Freunden? Passende Arbeitsbedingungen sind für die eigene Zufriedenheit in der Ausbildung und im späteren Berufsleben sehr wichtig. Bevor du dich für einen Beruf entscheidest, solltest du dich also intensiv mit diesem Thema beschäftigen.

Gruppenarbeit:

- 1) Teilt euch in 4 Gruppen auf. Jeder Gruppe wird eine Kategorie zugeteilt: *Arbeitsumfelder*, *Arbeitszeiten*, *Dienstreisen* und *Besonderheiten*.
- 2) Jede Gruppe liest sich in eine Kategorie an Arbeitsbedingungen ein, wobei die einzelnen Arbeitsbedingungen auf die Gruppenmitglieder aufgeteilt werden. Jeder schreibt nun die ihm zugeteilte Arbeitsbedingung als Überschrift auf ein leeres Blatt.
- 3) Sammelt zu jeder Arbeitsbedingung als Gruppe alle Infos, die euch dazu einfallen – auch wenn sie scheinbar unwichtig sind. Die jeweils zuständige Person schreibt auf dem Blatt mit. So verfährt ihr zu jeder einzelnen Arbeitsbedingung in eurer Kategorie.
- 4) Sobald ihr alle Arbeitsbedingungen durchbesprochen habt, nehmt ihr die Bewertungstabelle zur Hand (unten abgebildet). Tragt alle Arbeitsbedingungen, zu denen ihr euch in der Gruppe unterhalten habt, in die Tabelle ein und versucht einzuschätzen, ob ihr diese für euch selbst als gut oder weniger gut einordnet. Wenn ihr euch unsicher seid, könnt ihr auch egal/noch unklar ankreuzen.
- 5) Wenn die Arbeit in den Gruppen bis Schritt 4) abgeschlossen ist, setzt euch als Klasse zusammen. Reihum stellt jeder kurz seine bearbeitete Arbeitsbedingung vor. So erfährt jeder von den Vor- und Nachteilen der Arbeitsbedingungen aller Kategorien.

Bewertungstabelle:

[illegible]

Gruppe 1: Arbeitsumfelder

Arbeitsumfeld Büro

Büros gibt es in fast jedem Betrieb; ein Großteil aller Arbeitnehmer ist in einem Büro tätig.

Es gibt sowohl kleine Büros mit wenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch sogenannte Großraumbüros mit sehr vielen Kollegen.

Ein typischer Vorteil des Büros ist die Unabhängigkeit von Wind und Wetter. Ein Nachteil ist der Mangel an Bewegung. Ohne Ausgleichssport sind Rückenprobleme keine Seltenheit.



In einer Werkstatt, Fertigungshalle oder im Handwerksbetrieb

Die Arbeit in einer Werkstatt oder Fertigungshalle ist vielseitig. Es wird geschraubt, produziert oder repariert.

Daneben müssen sämtliche Prozesse geplant, gesteuert und überwacht werden.

Viele mögen es, dass „sich etwas tut“ und man „nah dran“ an der Produktion ist. Jedoch können Lärm, Schmutz und Neon-Licht auch anstrengend sein. Bei modernen Anlagen wird aber zunehmend darauf geachtet, ein möglichst gesundes Arbeitsklima zu schaffen.



In einem Geschäft

Die Bandbreite reicht vom kleinen Laden um die Ecke bis hin zum großen Warenhaus. Allen gemeinsam ist der ständige Kontakt mit Kunden.

Von vielen wird der Kundenkontakt als etwas sehr Positives empfunden. Allerdings muss man auch mit ungeduldigen, aufgebrachten und gestressten Leuten zurechtkommen.

Höflichkeit, Aufgeschlossenheit und ein freundliches Wesen machen die Arbeit im Laden sehr viel leichter.



In der Gastronomie (Hotels, Restaurants, Bars...)

Die Gastronomie ist ein sehr großes und vielschichtiges Gewerbe. Sie reicht von der kleinen Kneipe bis hin zum 5-Sterne-Luxushotel.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gastronomie schätzen den häufigen Menschenkontakt. Als belastend könnte empfunden werden, dass der Gast immer im Mittelpunkt steht.

Pünktlichkeit, Freundlichkeit und Serviceorientierung sind in der Gastronomie Pflicht. Je mehr Sterne das Hotel oder Restaurant hat, desto weniger werden Fehler verziehen.



Mit dem Auto, Lieferwagen oder LKW unterwegs

Das Spektrum reicht vom Auto über den Lieferwagen bis hin zum Schwerlasttransporter.

Die Fahrten können einen Tag bis hin zu mehreren Wochen dauern.

Unterwegs kann man die eigene Entscheidungsfreiheit genießen, dabei verzichtet man jedoch auf regelmäßigen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.



Was fällt euch zu diesen Arbeitsbedingungen sonst noch ein?

Gruppe 2: Arbeitszeiten

Feste Zeiten

Feste Zeiten sind ähnlich wie in der Schule: Du kommst und gehst zu vereinbarten Zeiten.

Dadurch ist dein Arbeitstag sehr berechenbar. Du weißt, wann die Arbeit losgeht und wann sie wieder vorbei ist.

Allerdings bist du nicht sehr flexibel. Einfach mal später kommen oder früher gehen ist nicht drin.



Flexible Zeiten

Bei flexiblen Zeiten kannst du deine Arbeitszeit bis zu einem gewissen Grad selbst bestimmen.

Üblich ist es, zwischen 8 und 10 Uhr anzufangen und nach 8 bis 10 Stunden Arbeit in den Feierabend zu gehen.

„Flexible Zeiten“ klingt gut, führt aber nicht selten zu Mehrarbeit, aus Angst Stunden „zu vergessen“.



Nachtarbeit

Als Nachtarbeit gilt in Italien die Zeit zwischen 24 und 5 Uhr.

Ein großes Problem der Nachtarbeit ist die Belastung für den Körper, insbesondere wenn sie über längere Zeit erfolgt.

Als Ausgleich werden Zuschläge gewährt.

Im Arbeitszeitgesetz ist festgehalten, dass Jugendliche erst ab 18 Jahren nachts arbeiten dürfen (außer es ist für die Ausbildung unumgänglich z. B. Bäckerlehrlinge).



Schichtdienst

Beim Schichtdienst wechseln sich Früh-, Spät- und Nachtschicht ab.

Typische Arbeitszeiten wären für die Frühschicht von 6 bis 14 Uhr, die Spätschicht von 14 bis 22 Uhr und die Nachtschicht von 22 bis 6 Uhr.

Für manche ist es ein Vorteil, dass bei der Frühschicht bereits ab 14 Uhr Feierabend ist. Ein Nachteil ist die gesundheitliche Belastung durch den Schichtdienst (wechselnde Schlafenszeiten).



Sonn- und Feiertagsarbeit

Sonn- und Feiertagsarbeit ist in Italien gesetzlich geregelt.

Von Ausnahmen abgesehen soll am Sonntag nicht gearbeitet werden. Geschieht es dennoch, muss als Ersatz ein freier Tag unter der Woche gewährt werden.

Finanziell kann sich Sonntagsarbeit lohnen, da als Ausgleich ein Zuschlag gezahlt wird.



Was fällt euch zu diesen Arbeitsbedingungen sonst noch ein?

Gruppe 3: Dienstreisen

Dienstreisen nur in Ausnahmefällen

Von Zeit zu Zeit können Dienstreisen in jedem Job vorkommen.

Ein typisches Beispiel sind Schulungen oder Fortbildungen an einem anderen Ort.

Darüber hinaus bist du abends aber in der Regel zu Hause.

Wenn du nur selten reist, hast du auch keine Beeinträchtigungen in deiner Freizeit und kannst deinen Hobbys oder Vereinstätigkeiten nachgehen.



Gelegentliche Dienstreisen

Bei manchen Jobs sind Dienstreisen alle paar Tage oder Wochen üblich.

Manchmal bist du nur ein paar Stunden unterwegs, ein anderes Mal vielleicht auch einige Tage.

Wenn du hin und wieder Abwechslung haben möchtest, ohne dauerhaft unterwegs sein zu müssen, könnte ein Beruf mit gelegentlichen Dienstreisen das Richtige für dich sein.



Mehrtägige Dienstreisen

„Mehrtägige Dienstreisen“ bedeutet mehrere Nächte hintereinander im Hotel oder in der Pension zu verbringen.

Dies könnte zu dir passen, wenn du gerne unterwegs bist und kein Problem damit hast, mehrere Tage am Stück nicht zu Hause zu sein.

Wenn du deine freie Zeit gerne in vertrauter Umgebung verbringst, solltest du mit mehrtägigen Dienstreisen vorsichtig sein.



Mehrwöchige Dienstreisen

Bei mehrwöchigen Dienstreisen bist du für längere Zeit von zu Hause weg.

Das könnte interessant für dich sein, wenn du längere Reisen spannend findest und eher zu Fernweh als zu Heimweh neigst.

Du hast die Chance, verschiedene Städte oder Länder kennenzulernen.

Problematisch sind mehrwöchige Reisen, wenn du eine Familie hast oder stark in deiner Heimat verwurzelt bist.

Bist du z. B. Mitglied in einem Verein oder lernst ein Instrument? Dann musst du hier Einschränkungen in Kauf nehmen.



Was fällt euch zu diesen Arbeitsbedingungen sonst noch ein?

Gruppe 4: Besonderheiten

Produkt „zum Anfassen“ herstellen

Grundsätzlich kann man bei allen Berufen unterscheiden, ob Dienstleistungen erbracht (z. B. in Gastronomie oder Logistik) oder Produkte hergestellt werden (z. B. im Handwerk oder in der Industrie).

Eine Dienstleistung wird erbracht, ohne dass dabei zwingend ein neues Produkt entsteht.

Bei der Erstellung von Produkten hingegen hält man früher oder später ein fertiges Ergebnis in den Händen.



Viel Kontakt mit unterschiedlichen Menschen haben

Kontakt mit anderen Menschen hat man in jedem Job, in einigen Jobs aber besonders häufig und intensiv. Das schließt aber nicht nur Kundinnen und Kunden mit ein, sondern z. B. auch Kolleginnen und Kollegen von anderen Abteilungen.

Nicht jeder mag es, sich auf neue Personen einzustellen, Kompromisse zu schließen, Meinungsverschiedenheiten zu haben usw.

Andere finden genau dies reizvoll und mögen es im Beruf mit den unterschiedlichsten Menschen im Austausch zu stehen.



Häufig etwas Neues machen

Die einen mögen Routine, die anderen bevorzugen Abwechslung.

Abwechslung und neue Aufgaben fordern den Menschen, können aber auch Ungewissheit und Druck nach sich ziehen.

Routine kann langweilig sein, gibt aber auch Sicherheit und Berechenbarkeit.

Zum Beispiel in wechselnden Projektarbeiten können sich viele verschiedene Aufgabenstellungen ergeben. Aber auch in Berufen, in denen Kreativität und Konzeptionsleistungen gefordert sind.



Möglichkeit den Arbeitsort von Zeit zu Zeit zu wechseln

In manchen Berufen ist es üblich, nach ein paar Jahren oder auch Monaten den Arbeitsort zu wechseln.

In einigen Fällen wird es vom Arbeitgeber erwartet oder zumindest gewünscht.

Häufig kann man sich durch einen Ortswechsel auch beruflich weiterentwickeln.

Gleichzeitig lässt man aber Freunde und ein vertrautes Umfeld hinter sich.

Dabei kann ein Ortswechsel bedeuten, innerhalb eines Landes umzuziehen, zum Beispiel zur Zentrale eines Unternehmens, oder aber ins Ausland zu gehen.



In einem großen Unternehmen arbeiten

Große Unternehmen bieten in der Regel mehr Aufstiegschancen.

Auch die soziale Absicherung ist in einem großen Unternehmen häufig besser.

Ein oft empfundener Nachteil sind längere Entscheidungswege innerhalb des Unternehmens und das Ausmaß an Bürokratie.

Auch der persönliche Einfluss ist geringer als im kleinen Unternehmen und das Umfeld weniger familiär.



Was fällt euch zu diesen Arbeitsbedingungen sonst noch ein?

**Einzelarbeit:**

Überlege dir drei Berufe, über die du bereits nachgedacht hast.

Versuche möglichst viel über die Arbeitsbedingungen in diesen Berufen herauszufinden.

Viele Infos findest du auf <https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it/> unter „Berufe“.

Welche Arbeitsbedingungen kannst du dir für deinen zukünftigen Beruf vorstellen?

Welche Bedingungen kommen überhaupt nicht in Frage?

Trage die Punkte in die Tabelle unten ein. Dann vergleichst du die beiden Spalten *gut* und *weniger gut* miteinander.

Und, hast du deinen Traumberuf schon gefunden?

Beruf	gut	weniger gut	egal / noch unklar